

Zwerge und Riise

M&T: Gerda Bächli

Aus dem Album «Näbelhäx und Wienachtsstern», Herbst und Winterlieder – «Es Wienachtet», Schweizer Fassung

1. Au d'Zwerge wetted Wienacht fiire.

Säg, wie mues das sy?

Si lueged's bi de Mänsche ab und mached eifach alles chly,
ganz zwerge chly.

E sones chlyses Tannli und munzigi tünni Cherzli

Und Minichrischtbaumchugeli und chlyni Chnüübligschänkli.

Dänn bacheds chlyni Guetzli us eim Rosinli bloss,

die gönds enand go schänke

und d'Freud isch riise gross, riise gross!

1. Au d'Riise wetted Wienacht fiire.

Säg, wie gaat das bloss?

Si lueged's bi de Zwergen ab und mached eifach alles gross,
ganz riisegross.

E sone grossi Tanne und ticki, schweri Cherze

Und riise Chrischtbaumchugele und Gschänk bis hööch a d'Decki.

Dänn bacheds riise Guetzli den andre gänds e kei,

si schleikeds inen Egge und frässed alls elei:

Mampf, mampf!

2. Di chlyne und di Grosse, die fiired halt wie s'sind.

Jetz nämt's mi aber wunder: Wie wetted's ächt au d'Chind, eusi Chind?

Eis, zwei, drü, vier, feuf, sächs, sibe, acht:

Chumm und säg mer's gschwind!

Und jedes wettis andersch,

und das törf au so sy.

Und bisch nöd gern eleige,

so lad der öpper y.

